

„Ein Täter/eine Täterin in der Familie?“

Siebtes Gesprächsseminar zu Familiengeschichte und Familiengeschichten

Themen: Frauen als Täterinnen, Umgang mit Gefühlen von Loyalität und Illoyalität gegenüber den eigenen Eltern/Großeltern und Geschwistern, Umgang mit dem familiären Erbe

Termin	Samstag, 21. bis Sonntag 22. April 2012, jeweils 11.00-17.00 Uhr
Ort	KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg
Kosten	30 Euro, ermäßigt 20 Euro (inklusive Verpflegung)

Was es heißt, einen NS-Täter oder Täterin in der eigenen Familie zu haben und gemeinsam auf die Suche nach unliebsamen Wahrheiten zu gehen, dieser Frage haben wir in bisher sechs offenen Gesprächsseminaren nachgespürt. Teils gemeinsam, teils in Arbeitsgruppen tauschten sich die Teilnehmenden über Täter/innen in der Familie aus. Zuletzt widmeten wir uns der Frage nach dem Umgang mit den psychosozialen Folgen für die Angehörigen, mit Formen der Begegnung von Täter- und Opferkindern und Gefühlen von Loyalität und Illoyalität gegenüber den eigenen Eltern.

Das Gesprächsseminar richtet sich an Personen, die sich intensiver mit Täterinnen und Tätern in der eigenen Familie auseinandersetzen wollen. Wir möchten die bisherigen Themen vertiefen und neue Fragen aufwerfen: Täterinnen im Nationalsozialismus und in der familiären Erinnerung sowie Gefühle von Loyalität und Illoyalität gegenüber Eltern, Geschwistern und Großeltern und der Umgang mit dem familiären Erben stehen im Zentrum. Es werden Filmausschnitte gezeigt und Auszüge aus Büchern vorgestellt. Schwerpunkt bilden die eigenen biographischen Erfahrungen. Angedacht ist es, eine Gastreferentin einzuladen. Das Seminar ist über zwei Tage angelegt, um in Ruhe persönlichen Erfahrungen reflektieren zu können und die Möglichkeit zu eröffnen, sich außerhalb der Seminarzeit auszutauschen.

Wie bei den letzten Malen wollen wir zugleich darüber sprechen, was es heißt, an einem der historischen Orte des Leidens von zahllosen Menschen den Spuren von Täter/innen, Mitläufer/innen und Zuschauer/innen nachzugehen und es den Teilnehmer/innen ermöglichen, Bereiche der Gedenkstätte aufzusuchen. Der Gesprächskreis ist offen für neue Teilnehmer/innen.

Seminarleitung

Karin Heddinga	Freie Gedenkstättenpädagogin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Thomas Käpernick	Historiker und freier Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Oliver von Wrochem	Leiter des Studienzentrums der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Anmeldung/ Nachfragen

Bis 15. April 2012 bei Dr. Oliver von Wrochem,
KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Oliver.vonWrochem@kb.hamburg.de oder Tel. 040-428131-515